Textilien an der Schweizer Mustermesse 1962

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **69 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

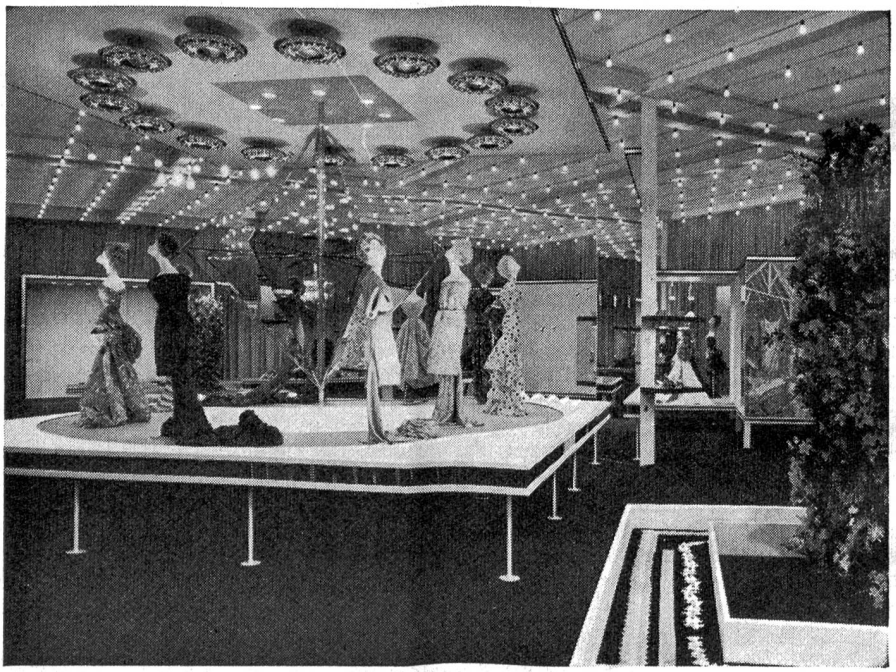
http://www.e-periodica.ch

autonome Anerkennung des EWG-Außentarifes wohl ein Souveränitätsverlust, der aber materiell nicht so stark ins Gewicht fallen würde. Unsere handelspolitische Autonomie ist durch unsere Mitgliedschaft beim GATT und der OECD bereits eingeengt, so daß der freie Spielraum nicht mehr allzu groß ist. Wenn keine Freihandelszone zwischen der Schweiz und der EWG zustande kommen kann, was mehr als fraglich erscheint, und auch eine Zollunion mit all ihren Folgen für unsere Unabhängigkeit und Neutralität wohl kaum diskutabel ist, dann wird der Weg der staatsvertraglichen Vereinbarung mit der EWG gegangen werden müssen. Er würde der Schweiz am ehesten erlauben, Bindungen und Verpflichtungen einzugehen, die übersehen werden können und die durch den Einbau von Kündigungs- und Rückzugsklauseln die Sicherheit bieten, damit unsere Unabhängigkeit und Entscheidungsbefugnis in wichtigen, unsere Staatsform und unser Staatsleben betreffenden Fragen gewahrt bliebe.

Auch wenn gerade die Textilindustrie, wie keine andere Industrie, am raschen Zustandekommen einer Verständigung zwischen der Schweiz und der EWG interessiert ist, so verlangt die folgenschwere Behandlung des Integrationsproblems für unser Land doch Geduld und Vertrauen in unsere eigene Stärke.

Textilien an der Schweizer Mustermesse 1962

An der bevorstehenden Schweizer Mustermesse in Basel wird die schweizerische Textilindustrie in größerer Vielfalt als bisher mit gegen 150 Ausstellern vertreten sein. Wiederum werden die Sonderschauen «Création» sowie «Madame et Monsieur» publikumsnahe Freuden für das Auge und einen allgemein gültigen Beweis für den modischen Flair der Schweizer Industrie bilden. Dasselbe trifft auch auf den dritten Schwerpunkt, das «Trikot-Zentrum» zu, welches dazu aber einen weit kommerzielleren Aspekt bieten wird, da man hier weitgehend schon die bevorstehende Herbst- und Wintersaison berücksichtigt. Auch der größte Teil der Einzelaussteller der Branche werden zur Mustermesse Messemuster präsentieren, welche die Erteilung von Aufträgen auf weite Sicht ermöglichen, was bei der heutigen Lage durchaus wünschenswert ist. Der Trend des stets verstärkten Einflusses der synthetischen Fasern, sei es in reiner oder gemischter Form, hat sich weitgehend zu einer Realität profiliert, und nicht nur der inländische, sondern auch der ausländische Einkäufer wird feststellen, daß das schweizerische Textilangebot nicht nur qualitativ führend, modisch richtig und in der Verarbeitung tadellos ist, sondern daß die Preise gegenwärtig in internationaler Sicht als recht vorteilhaft bezeichnet werden dürfen.



Die verschiedenen Zweige der Textilindustrie werden in der lichtdurchfluteten Sonderschau «Création» zur Darstellung gebracht.

Gewebe

In Form einer Kollektivausstellung erwarten den Besucher nadelfertige Wollstoffe für Damen- und Herrenbekleidung, teils aus reiner Wolle, teils aus Wolle in Mischung mit synthetischen Fasern. Darunter finden sich zahlreiche Neuheiten, insbesondere in bezug auf Dessins und Farben. Auch an anderer Stelle werden modische Wollgewebe, Möbelbezugsstoffe, Wolldecken sowie Vorhang- und Dekorationsstoffe angeboten. Hier handelt es sich ausschließlich um Nouveautés in bezug auf Materialzusammenstellung, modische Webart und Farben. Dann beschichtete Baumwoll- und Kunstfaserstoffe für Allwetter-Storen, uni und gestreift, sowie Möbelstoffe aus Kammwolle wie auch aparte Couchdecken in Mischgeweben.

Teppiche

Hier legt ein bekannter Schweizer Teppichfabrikant, dessen Qualitäten größte Verbreitung gefunden haben, in richtiger Erkenntnis der Bedeutung der Raumgestaltung, den Wert auf Farben: Es werden 100 neue Teppichfarben angekündigt. «Schweizer Berber-Teppiche» sind handgeknüpft sowohl in neuzeitlichen wie antiken Dessins zu haben. Diese Teppiche können bei einer maximalen Breite

von 300 Zentimeter in jedem Maß hergestellt werden. Spezielle Wünsche hinsichtlich Farbe und Dessins können berücksichtigt werden.

Haushalt-Textilien

Das Angebot an Tisch-, Bett- und Küchenwäsche ist gewohnt reichhaltig. Die Lieferanten kommen dem Wunsch nach vorverpackter Ware immer mehr entgegen. Bemerkenswert: Tischdecken aus Leinen und Halbleinen in verschiedenen neuen Farbkombinationen. Dasselbe trifft auch auf Teegedecke zu sowie auf Küchentücher in ganz neuer Dessinierung. Eine Leinenweberei bringt Tischsets und dazu passende Servietten aus Reinleinen handgewoben, farbig gemustert oder in aparten Farben. Ferner werden angeboten: Antik-Leinen, nach alten Mustern handgewoben, sowie Bettücher in den jetzt so beliebten Pastellfarben.

Für den Herrn

Die Herrenanzüge und Sportvestons sind vor allem kleingemustert; sie unterstreichen die schlanke Gesamtlinie. Angeboten werden auch Herrenmäntel, Kammgarnhosen und Skihosen. Neben reiner Wolle und Wolle mit Polyester und Polyacril findet man auch Mischungen von Wolle und reiner Seide. Die Chemiserie umfaßt Herrenhemden aller Art, Strandsets, Shorts, Pyjamas sowie Trikothemden (Fullyfashed) aus Wolle und Baumwolle, daneben auch Dressing-Gowns.

Damenkonfektion

Ein Aussteller bringt Damenjupes aus Kammgarn mit Terylene. Es handelt sich hier um Röcke mit Spezialplissés, einfarbig, mit Schotten- oder Prince-de-Galles-Muster. Ein anderer Aussteller kommt mit modischen Damen-Regenmänteln aus «Terylene/Fibranne» zur Messe.

Damenwäsche, Blusen

In gewobener Damenwäsche zeigt ein Spezialist seine Neuheiten erstmals in Form einer mehrmals täglich stattfindenden Lingerie-Modeschau. Selbstverständlich handelt es sich auch bei den Mannequins durchwegs um «Neuheiten». Diese präsentieren Nachthemden und Pyjamas aus Minicare mit St.-Galler Stickerei sowie Housedresses und Dusters aus Schweizer Satingeweben.

Trikot-Zentrum

Diese Halle präsentiert sich in schönster Frühlingsstimmung. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung von Damenkleidern der Vereinigung «Pro Tricot Suisse». An Einzel- und Doppelständen findet man für Damen Pullover mit passenden Plisséjupes, Kleider und Deux-Pièces aus Trikot, Schürzen und Blusen aus bedrucktem Webtrikot, gestrickte Polohemden für Herren, Wäsche für Damen, Herren und Kinder, duftige Nachthemden, Baby-Dolls und Combinaisons aus Nylon für Damen. Gesundheitswäsche für Damen und Herren sowie die beliebten bedruckten und gestreiften Pyjamas für die Familie. Bei den Sport- und Badeartikeln finden wir außer den an anderer Stelle beschriebenen Neuheiten: Badeanzüge mit Prägedessins und Bikinis sowie Strandbekleidungen aus Trikot-Frotté und «Helanca». Strumpfware und Meterware vervollständigen das Bild dieser Sonderschau.

Gestrickte und gewirkte Oberbekleidung für Damen, Herren und Kinder

Pullover und Westen für Damen, Herren und Kinder werden aus Stretchwolle in modernen Farben und aktuellen Façons gezeigt. Eine andere Firma bringt Pullover und Westen für Herren aus Stretchwolle mit Moussebryl und Nylon. Eine Neuheit sind Damen- und Herrenpullover aus Alpacca links/links gestrickt. Housedresses aus «Helanca» mit Gold- und Silbereffekt gibt es in verschiedenen schönen Farben. Ein sehr bekanntes Unternehmen der Textilindustrie lanciert dieses Jahr erstmals auf dem Kontinent das angesagte Material «Crimplene», ein neuartiges vollsynthetisches Jersey aus 100 Prozent «Terylene».

Badekostüme, Trainingsanzüge usw.

Die Ausstellungsmuster bestehen vorwiegend aus «Helanca» und sind lebhaft bedruckt. Sehr reichhaltig ist das Angebot in Trainingsanzügen. Der «Jet-Airdress» besitzt eine Schaumstoffeinlage. Daneben werden andere Modelle gezeigt aus «Banlon» und «Nylsuisse». Diese Anzüge werden heute gerne als «Freizeitanzüge» getragen. Die große Freude, mit der sich die Damen der Tanzkunst widmen, macht auch Ballett- und Gymnastikanzüge zu einem gefragten Artikel.

Strumpfwaren

In einem breiten Sortiment bringt ein Aussteller Herrensocken, Herren- und Kinderkniestrümpfe, Damen- und Kindersöckli, Strumpfhosen, Bett- und Skisocken. Bei dieser gestrickten Ware wird je nach Zweck und Ausführung Fil d'écosse, Wolle, «Helanca», «Rilsan», «Helancablend» oder «Niwolon» verwendet.

Diese Vorschau zeigt, daß die Messeleitung seit Jahren unermüdlich bemüht ist, die Textilindustrie in immer größerem Maße an dieser großen Marktveranstaltung zu interessieren. Die Früchte dieser Bemühungen sind 1962 besonders klar ersichtlich. F. Friedmann

Neuheiten aus dem allgemeinen Maschinen- und Apparatebau

Da auch dieses Jahr die schweizerischen Textilmaschinenbauer sich an der Schweizer Mustermesse nicht beteiligen werden, dürfte der Textilfachmann sich um so mehr für jene Produkte interessieren, die direkt oder indirekt mit der Textilindustrie in Beziehung stehen. Die Ausstellungsgüter der nachfolgend alphabetisch aufgeführten Firmen dürften für unsere Fachleute von besonderem Interesse sein.

Basler Stückfärberei AG., Basel, Stand 3274, Halle 9 (Kunststoffe)

Die Basler Stückfärberei AG. bringt dieses Jahr wiederum ihre glasfaserverstärkten Kunststoffe ARMAVERIT zur Ausstellung, wobei der Akzent entsprechend dem Fabrikationsprogramm auf Rohren, Rohrleitungen und Walzen mit Durchmessern bis zu einem Meter liegt.

Am Stand werden vor allem Leitungsrohre in verschiedenen Durchmessern und Ausführungen gezeigt sowie Walzen, insbesondere für Webereien, die Färbereibranche und auch für die Maschinenindustrie. Dank ihres geringen Gewichtes, der einfachen Sauberhaltung, der hohen mechanischen Festigkeiten und der chemischen Beständigkeit werden diese Walzen in immer weiteren Betrieben eingeführt und mit Erfolg verwendet. Selbstverständlich sind auch Rohrbogen, Flanschen, Muffen und Fittings für diese Rohre zu sehen.

Als Neuheit werden ARMAVERON-Rohre und eine ARMAVERON-Rohrleitung gezeigt. Es handelt sich hierbei ebenfalls um einen glasfaserverstärkten Kunststoff, wobei jedoch anstelle des normalerweise verwendeten Polyesterharzes ein Spezialharz verwendet wird, das sehr weitgehend nicht nur säure-, sondern auch alkalien- und lösungsmittelbeständig ist. Es handelt sich hierbei um eine Spezialität für die Chemische Industrie, für den Bau von Abwasserleitungen und Rohrleitungen, bei denen die flüssigen Medien besonders hohe Ansprüche an das Rohrmaterial stellen. In sehr vielen Fällen reduziert das geringe Gewicht dieser Rohre die Montagekosten sehr beträchtlich; da die Rohre in Längen von 4—5 Meter geliefert werden, sind auch die Kosten der einzelnen Verbindungen normalerweise wesentlich kleiner als bei herkömmlichen Materialien.